

Jahresbericht 2020 – Montebellos Kinder e. V.

Der Verein Montebellos Kinder e. V. engagiert sich für Kinder aus strukturschwachen Regionen Kolumbiens. Dabei haben wir mehrere Schwerpunkte: Die Schule Colegio de las Aguas, die Förderung von Studierenden, die Unterstützung von Gesundheitsprojekten in Cali, die Bereitstellung von Nachmittagsbetreuung (Ludicas) sowie die Förderung eines Musik- und Orchesterprojekts in Sincé.

Das Colegio de las Aguas liegt in einem der infrastrukturell unterversorgten städtischen Randbezirke der Stadt Cali, Kolumbien, in denen die Familien am Rande des Existenzminimums leben. Beheimatet ist die Schule in dem Stadtviertel Montebello – Namensgeber für unseren Verein und gleichzeitig das Viertel, in dem wir im Jahr 2004 unser erstes Projekt gestartet haben.

Die Kinder aus stetig wachsenden Stadtrandgürteln wie Montebello stammen oft aus zerrütteten Flüchtlingsfamilien, die durch Bürgerkrieg und Wirtschaftsinteressen von ihrem Land vertrieben wurden. Zum Teil leben sie statt mit den Eltern mit Großeltern, Onkeln, Tanten und Geschwistern in improvisierten Blechhütten. Arbeitslosigkeit, Bildungsnot und Armut sind bittere Realität. Diesen Kindern und Familien fehlt es an dem Nötigsten – an Bildung, an friedensschaffender Sozialisation und vor allem auch an Gesundheitsversorgung. Der Verein Montebellos Kinder hat sich die Verbesserung dieser Lebensbereiche zum Ziel gesetzt. Wir unterstützen gezielt Projekte, die von Betroffenen selbst in Kolumbien initiiert wurden und deren Bedarf an Unterstützung an uns herangetragen wurde. Im Sinne der Nachhaltigkeit und der langfristigen Selbständigkeit ist es uns ein Anliegen, dazu beizusteuern, dass sich alle Projekte in Zukunft selbst tragen.



Foto 1: Auftritt im Colegio de las Aguas

In Cali wie auch in Sincé kooperieren wir mit erfahrenen, vertrauenswürdigen Organisationen (Fundaciones), die die Situation und die Notwendigkeiten vor Ort kennen und einschätzen können

sowie den korrekten Mitteleinsatz zu 100 % nachverfolgen und sicherstellen. Bei der Unterstützung der Schule Colegio de las Aguas arbeiten wir mit der Fundación Escuela para la Vida zusammen, im Bereich der Stipendien, der Gesundheitsförderung sowie weiterführender Gesundheitsprojekte mit der sehr engagierten Fundación Artística Semillas de Arte und bei unserem Orchesterprojekt mit dem Verein InCrescendo.

Diese Projekte haben wir in 2020 unterstützt:

Monatlich 2.500,- € für das **Colegio de las Aguas**, für Lehrergehälter und Nachmittagsbetreuung

Neun **Stipendien** von Jessica Palmitos (Psychologie), David Gué (Informatik), Brayan Almendra (Informatik), Lisa Marín (Betriebswirtschaft), Ana María Sanchez (Gastronomie), Christian Moreno (Gastronomie), Paola Andrea Sepulveda (Betriebswirtschaft), Alexis Jaramillo (Betriebswirtschaft) und Yurany Giron (Logopädie)

Musikprojekt **In Crescendo** in San Luis de Sincé mit 6.000,- € insgesamt

Psychosoziale Unterstützung in Form von **Kunsttherapie** für Kinder auf der Intensivstation im Kinderkrankenhaus Club Noel und der Universitätsklinik Calis

Unterstützung von Familien in Montebello während der Corona-Pandemie in Form von **Lebensmittelpaketen**

A) Schul- und Bildungsprojekte

Colegio de las Aguas

Die Schule Colegio de las Aguas wurde im Jahr 2004 von der Fundación Escuela para la Vida gegründet und startete mit zwei Grundschulklassen. In 2020 wurden im Colegio insgesamt ca. 327 Kinder vom Kindergarten bis zur 11. Klasse unterrichtet. Morgens erhalten sie einen kleinen Snack und mittags ein ausgewogenes Mittagessen. Damit die Kinder auch nach dem Mittagessen gut und sinnvoll betreut, ihre Talente gefördert werden und sie nicht den Nachmittag auf der Straße verbringen, bietet das Colegio de las Aguas nachmittags zusätzlich umfassende AGs – die „Lúdicas“ – an. Die Kinder können zwischen wechselnden Angeboten aus Tanz, Theater, Musik, Malerei sowie Sport auf dem schuleigenen Sportplatz wählen.

Wenn diese Kinder ihren Beruf ergreifen und auf integrale Weise am Aufbau ihrer Gesellschaft mitwirken, geben sie ein Vielfaches dessen zurück, was sie Gutes empfangen haben. Damit haben wir zusammen das erreicht, was ein solches Projekt anstrebt: soziale Gerechtigkeit schaffen, Bildung und Gesundheitsversorgung sichern, zur friedvollen Verständigung beitragen und soziale Kompetenz stärken.

Das Jahr 2020 war im Colegio de las Aguas – wie auch in unseren anderen Projekten – durch die Corona-Pandemie geprägt. Der Unterricht und die zusätzlichen Betreuungsangebote konnten nicht wie geplant durchgeführt werden. Häufig mussten die Kinder und Jugendlichen den Unterricht von zuhause verfolgen. Für viele Familien war es eine große Herausforderung, die Betreuung und auch die technische Ausstattung der Schüler sicherzustellen.

Montebellos Kinder e. V. finanzierte einen Teil der Lehrergehälter als auch die Basiskosten für die Nachmittagsbetreuung. Monatliche Spenden an die Schule im Jahr 2020: 2.500,- €.

Besuch im Colegio de las Aguas

Am 20. Januar 2020 hat unser Beiratsmitglied Gloria Hormaza das Colegio de las Aguas in Montebello besucht. Neben der Rektorin Carolina Bedoya waren auch Lucia Guzmán von unserer Partnerorganisation Fundación Artística Semillas de Arte, die von uns geförderten Stipendiaten sowie zwei Mitglieder der Gemeinde Montebello anwesend. Die Schule selbst befand sich zu diesem Zeitpunkt noch in den Ferien, sodass die Schüler*innen nicht vor Ort waren.

Zunächst hat Carolina Bedoya bei dem Treffen auf das Jahr 2019 des Colegio de las Aguas zurückgeblickt. Es war ihr erstes als Leiterin der Schule und einige Projekte wie der Schulgarten wurden umgesetzt. Für das neue Schuljahr, das Anfang Februar begann, liefen bereits die Vorbereitungen.

Zwei Mitglieder der Gemeinde, Nelson Victoria und Ramiro Peñalosa, haben angeboten, Projekte zu fördern und zu unterstützen, die den Jugendlichen aus Montebello neue berufliche Perspektiven schaffen. Mit unseren Stipendiaten hat Nelson Victoria bereits bei ihrem letzten Treffen gesprochen.

Lucia Guzmán setzt das Projekt der Stipendien vor Ort um und hat den anderen Teilnehmenden einen Überblick über die sieben laufenden Stipendien gegeben. Die anwesenden Studierenden wie

Alexis und Ana María haben sich dazu auch persönlich vorgestellt. Lucia Guzmán hat zudem vom Stand der Gesundheitsprojekte berichtet.

Zum Schluss erzählte Gloria Hormaza den Anwesenden von den Anfängen von Montebellos Kinder e.V. und wie die Mitglieder in Deutschland sich für die Bildungs- und Gesundheitsprojekte einsetzen. Sie betonte, dass es uns eine große Freude bereitet, die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg in eine positive Zukunft zu fördern.



Unterrichtspause im Colegio de las Aguas

Zur gleichen Zeit wie auch die meisten deutschen Bundesländer hatte die kolumbianische Regierung entschieden, die Kindergärten und Schulen des Landes ab dem 16. März zu schließen. Die Entscheidung war eine der Maßnahmen zur Eindämmung des damals neuartigen Coronavirus. Der erste Fall wurde in Kolumbien erst Anfang März 2020 festgestellt.

Vorerst bis zum 20. April konnte der Unterricht zumindest nicht in den Schulen fortgesetzt werden. Die Lehrer*innen des Colegio de las Aguas entwarfen einen Plan für die digitale Fortsetzung des Unterrichts. Dafür sollten unter anderem Videos und Hausaufgaben genutzt werden. Für Familien, die keinen Internetzugang hatten, wurde das entsprechende Material in gedruckter Form verfügbar gemacht.

Unterricht in Zeiten von Corona

Die Pandemie hatte auch das alltägliche Leben in Kolumbien im Griff. Zwar wurden viele Einschränkungen - wie beispielsweise beim Verlassen der Häuser – bald wieder aufgehoben, doch insbesondere für die Kinder und Jugendlichen im Schulalter war es eine belastende Zeit.

Im Colegio de las Aguas hatten seit Oktober 2020 immerhin die älteren Schüler*innen der achten bis elften Klassenstufe wieder teilweise Unterricht in ihren Klassenräumen. Hier wurde ein Vorschlag des lokalen Bildungsministeriums umgesetzt, nach dem die Jugendlichen in rotierenden Kleingruppen für einige Stunden in der Woche in die Schule kommen durften. Zwischen 7:00 und 9:30 Uhr sowie zwischen 9:30 und 12:00 Uhr kamen jeweils sieben Schüler*innen pro Klassenstufe zum Unterricht. Die Lehrkräfte waren jeweils nur an einem Tag der Woche in die Schule.

Selbstverständlich wurden auch in den Klassenräumen weitere Hygienemaßnahmen umgesetzt: Die Jugendlichen hielten Abstand zueinander, trugen Masken, wuschen und desinfizierten ihre Hände und ihre Schuhe. Am Eingang der Schule wurde außerdem ihre Temperatur gemessen. Die Waschbecken ließen sich sogar mit den Füßen bedienen.

Für das folgende Schuljahr ab Februar 2021 hoffte die Schulgemeinschaft, dass auch die jüngeren Jahrgänge wieder vor Ort unterrichtet werden können. Das hing davon ab, wie sich bis dahin die Infektionszahlen entwickeln würden. Zu diesem Zeitpunkt (Oktober 2020) wurden für Kolumbien etwa 8.000 Neuinfektionen täglich gemeldet.



Literaturwettbewerb im Colegio de las Aguas

Im August 2020 hatte das Colegio de las Aguas in Montebello einen Literaturwettbewerb für die Schüler*innen veranstaltet. Der Wettbewerb war eine Initiative der Lehrer*innen, um den Kindern zusätzliche Angebote zum Online-Unterricht zu schaffen. Die Kinder hatten dabei die Möglichkeit, neue Interessen und Fähigkeiten zu entdecken.

Julian Cardona als Lehrer für Literatur war Leiter des Wettbewerbs. Er hat eine große Begeisterung für das Schreiben und Lesen von Texten und Briefen. Er möchte die neue Generation von Kindern und Jugendlichen für die Literatur begeistern, auch wenn er darin eine große Herausforderung sieht, die durch die sozialen Netzwerke und die Möglichkeiten der Technik erschwert wird. Er sagte dazu:

„An der Schule sind wir uns bewusst, dass Schreiben und Lesen nicht die Stärken dieser Generation sind, weil Facebook und Instagram die Anforderungen dafür verändert haben. Es gibt aber auch einige Kinder, die das ‘traditionelle’ Schreiben und Lesen auch in ihrer Freizeit erhalten und praktizieren. Wir sollten ihre Interessen nutzen und stärken, weil wir wissen, dass das Schreiben viele andere Dinge fördert. Es ordnet ihre Gedanken und fördert die Kreativität. Mit dem Vorbild dieser Schüler versuchen wir auch die anderen Kinder und Jugendlichen zu motivieren, der Literatur eine Chance zu geben.“

Im Literaturwettbewerb gab es die beiden Kategorien Poesie und Geschichtenerzählen für alle Schüler*innen von der dritten bis zur elften Klasse. Eine fünfköpfige Jury bewertete die Leistungen der Teilnehmenden. Dafür war etwa ein Monat eingeplant, zu gewinnen gab es verschiedene Preise und Auszeichnungen.

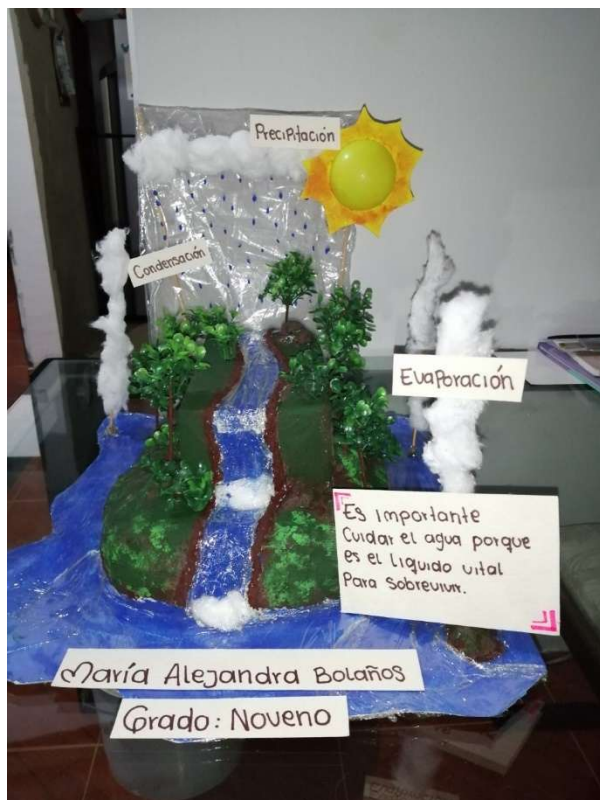
Alle Einsendungen sollten zudem in einem Buch erscheinen. Als Trennblätter sollten Bilder der jüngeren Grundschulkinder dienen, die damit auch einen Teil zu diesem Projekt beitrugen und das Buch zu einem Erfolg der ganzen Schulgemeinschaft werden lassen.

Der Lauf des Wassers

Das Ministerium für Frieden und Kultur der Stadt Cali ermöglichte dem Colegio de las Aguas eine personelle und materielle Unterstützung von Projekten in den Bereichen Umweltbildung, Kultur, Sport und Kunst. Es wurden dadurch zusätzliche Angebote für die Kinder und Jugendlichen geschaffen, die den Lehrplan im Online-Unterricht ergänzten.

Als erstes Projekt wurde das Thema „Der Lauf des Wassers“ aufgegriffen. Diese Aktivität richtete sich an die neunte und zehnte Klasse der Schule. Den Schüler*innen wurde erklärt, wie der Lauf des Wassers zwischen Verdunstung, Kondensation und Niederschlag funktioniert. Die Umgebung der Gemeinde Montebello diente dabei als ein Beispiel, da ein kleiner Wasserlauf aus den Bergen kommt, durch den Ort fließt und sich in einen der Flüsse der Stadt Cali ergießt.

Bereits seit Juni 2020 begleitete das Ministerium die Schule und stellte dafür auch Materialien zur Verfügung, aus denen die Jugendlichen in diesem Fall eigene Modelle über den Lauf des Wassers entworfen haben.



Open Air – Botschafter der Hoffnung

Das Jugendorchester Mensajeros de Esperanza (Botschafter der Hoffnung) fördert Kinder aus 180 Familien aus verschiedenen einkommensschwachen Gemeinden in und um Cali, zu denen auch Montebello zählt. Zu den Kindern, die hier Geige und Cello lernen, zählen auch einige Schüler*innen des Colegio de las Aguas.

Seit März 2020 konnte das Orchester nicht zusammenkommen und übte nur per Video. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen konnten die Kinder große Lernfortschritte erzielen. Zum Abschluss des Jahres hatten sie eine Möglichkeit gefunden, ihre Fähigkeiten einem größeren Publikum zu präsentieren:

Ein Teil des Orchesters hatte sich unter Einhaltung der geltenden Hygiene-Bestimmungen an einem der ältesten Orte der Stadt Cali getroffen: in der Kirche la Merced. Dort haben sie ein eindrucksvolles Video aufgenommen, mit dem sie in der Weihnachtszeit Unterstützer*innen gewinnen wollten, welche die Arbeit des Orchesters finanziell unterstützen.

Der Leiter des Orchesters, Oscar Pacateque, kommentierte den ersten Auftritt seit Anfang 2020 mit den folgenden Worten:

„Dies ist eine Aufführung für Cali, für die Stadt, aber vor allem für die Kinder und Familien, die von den Zielen des Vereins profitiert haben und profitieren. Inmitten dieser Pandemie, in der wir leben, sind es die Kunst und die Musik, die einen Unterschied machen können. Nach achteinhalb Monaten wieder die Begeisterung und Freude der Kinder und ihrer Familien zu sehen, erfüllt uns mit Hoffnung und das ist es, was wir wirklich brauchen: Hoffnung.“



Stipendien

Das Colegio de las Aguas hat in 2020 den zweiten Jahrgang nach der elften Klasse mit dem kolumbianischen Abitur verabschiedet. Für viele Schulabgänger aus mittellosen Familien bedeutet der Abschluss auch das Ende ihres Bildungsweges. Ohne eine finanzielle Absicherung stehen viele jungen Erwachsene in der Pflicht, ihre Familien zu unterstützen und dafür ohne Umwege das Arbeitsleben zu beginnen. Die Folge sind schlecht bezahlte und instabile Beschäftigungsverhältnisse mit wenig Aussicht auf Besserung.

Unsere Gespräche mit den älteren Schüler*innen haben gezeigt, dass viele das Interesse an einem Studium oder einer Ausbildung haben und sich über ihre Möglichkeiten informieren. Leider gibt es in Cali nur eine öffentliche Universität und ein öffentliches Ausbildungsinstitut. Die Plätze dort sind begehrt und entsprechend bleibt vielen Schulabgängern nur die Wahl einer privaten Universität. Manche Schüler*innen werden dafür von ihren Eltern unterstützt, doch für viele Familien ist die Finanzierung des Studiums nicht möglich.

In 2020 haben wir die folgenden jungen Erwachsenen durch Stipendien gefördert: Jessica Palmitos, David Gué, Brayan Almendra, Lisa Marín, Ana María Sanchez, Christian Moreno, Paola Andrea Sepulveda, Alexis Jaramillo und Yurany Giron.

Eine Auszeichnung für Lisa

„Hallo, ich bin Lisa María Marín Rojas, Stipendiatin von Montebellos Kinder im vierten Semester des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre der Universität Santiago de Cali in Kolumbien. Dies ist nur durch die Unterstützung des Vereins Montebellos Kinder e. V. möglich.

In meinem 3. Semester habe ich es geschafft, den besten Notendurchschnitt der gesamten Fakultät zu erreichen, eine Note von 4,57 - bei einer Höchstpunktzahl von fünf. Ich möchte euch erzählen, wie ich diese Anerkennung erreicht habe.

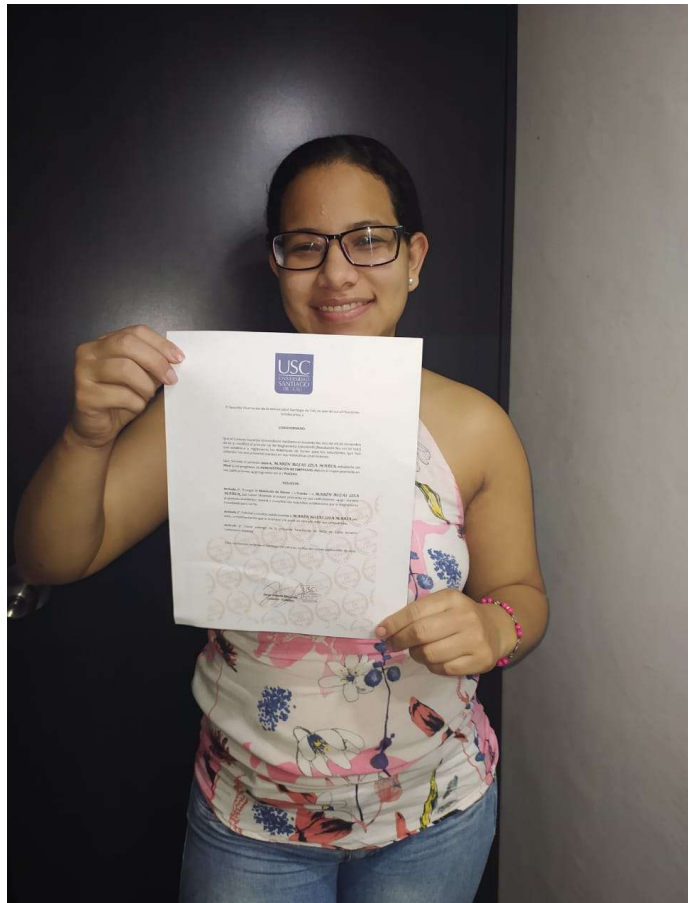
Zu Beginn des Semesters arbeitete ich in einem Restaurant und Feinkostladen als Buchhaltungs- und Verwaltungsassistentin. Meine Arbeitszeit war von sieben bis 16 Uhr, aber aufgrund der vielen Aufgaben, die ich hatte, bin ich meistens zwischen 17:30 und 18:00 Uhr gegangen. Nach der Arbeit ging ich zur Universität, wo der Unterricht um 18.30 Uhr begann und um 21.30 Uhr endete. Um 22.00 Uhr war ich zuhause und musste noch Texte lesen oder an meinen Hausaufgaben arbeiten. Es war eine sehr anstrengende Phase für mich.

Im März, als die Pandemie auch in Kolumbien begann, wurde im Restaurant das Personal reduziert. Ich erhielt zusätzliche Aufgaben, die ich in der gleichen Zeit und für das gleiche Gehalt erledigen musste. An diesem Punkt hatte ich das Gefühl, dass ich so nicht weitermachen konnte. Als auch meine Gesundheit nicht mehr mitmachte, beschloss ich, meinen Job zu kündigen und mich auf die Universität zu konzentrieren.

Diese aus finanzieller Sicht schwierige Entscheidung erlaubte es mir, mehr Zeit für die Vorbereitung der Zwischenprüfungen zu nutzen. Die Anstrengung hat sich gelohnt, da ich den höchsten Durchschnitt aller Studierenden erreichen konnte und dafür sogar einen Preis gewonnen habe.

Seit einer Woche arbeite ich in der Fundación Ciclos, einer Recyclingfirma in Cali, wo ich als Verwaltungsassistentin in der Buchhaltung tätig bin. Hier habe ich viel weniger Arbeitsstunden als in meinem vorherigen Job und damit glücklicherweise mehr Zeit für mein Studium. Am Wochenende habe ich jetzt Zeit, um mich auszuruhen oder sie mit meiner Familie und Freunden zu verbringen.

Ich bin dem Leben und den Menschen um mich herum sehr dankbar, da sie mir immer helfen und mich ermutigen, weiter voranzukommen. Verantwortung und Disziplin waren für mich immer grundlegende Werte, die mir helfen, zu wachsen und zu lernen. Ich versuche mich auf das Gute in den Menschen und Prozessen zu konzentrieren, um die positiven Angewohnheiten und Werte auch in meinem Leben anwenden zu können.“



Die Ausbildung im Gepäck

Wir freuen uns, dass David Gue nach zweieinhalb Jahren sein technisches Studium im Fach Informatik erfolgreich abgeschlossen hat. Anfang 2018 begann David gemeinsam mit Jessica das dritte Stipendium von Montebellos Kinder e.V. (mittlerweile sind es bereits neun Stipendien). Der ehemalige Schüler des Colegio de las Aguas ist nach Christian Jefferson der zweite erfolgreiche Absolvent.

Mit seinem Titel als Technologe und seinen Arbeitserfahrungen aus Praktika hat David sehr gute Chancen, eine sichere Anstellung in Cali zu finden – auch wenn die Situation am Arbeitsmarkt angespannt ist. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner Suche.

Zum Abschluss seines Studiums hat David die folgenden Worte an seine Unterstützer*innen gerichtet:

„Liebe Mokis,

ich schreibe Euch mit großem Respekt, um mich für diese außergewöhnliche Chance zu bedanken, die Ihr mir gegeben habt. Ich danke Gott, der uns zusammengeführt hat und der Euch für eure Großherzigkeit belohnen wird. Mit eurer Unterstützung konnte ich mein Studium absolvieren und es war mir eine Ehre, von Euch gefördert zu werden. Ohne diese große Hilfe hätte ich nicht gewusst, wie ich ein Studium beginnen kann. Ich habe viel gelernt und hoffe mein Wissen bald weiter in die Praxis umzusetzen.

Es freut mich, dass es Menschen mit so einem großen Herzen gibt, die anderen helfen möchten. Das inspiriert viele andere, eurem positiven Beispiel zu folgen. Ich hoffe, dass euer Einsatz belohnt wird. Ich fühle, dass mein Dank angesichts eures großen Einsatzes nicht genug ist, aber ich weiß nicht, wie mich sonst bedanken kann.

Daher bleibt mir nur zu sagen: vielen Dank für alles!

Mit herzlichen Grüßen

David Alexander Gue Valencia“



Das Musikprojekt „In Crescendo“

Seit Anfang 2017 unterstützen wir das Projekt „In Crescendo“ im Kulturhaus des Ortes San Luis de Sincé. Der Ort liegt im Norden Kolumbiens, etwa 200 Kilometer südlich von Cartagena im Landesteil Sucre. In der Umgebung gibt es vielfältige Probleme – unter anderem durch die Paramilitärs, die Guerilla und auch durch Jugendbanden. Häufig fehlen besonders den Kindern aus einkommensschwachen Familien die Zukunftsperspektiven und Möglichkeiten, ihre Freizeit sinnvoll zu nutzen.

Das Ziel des 2013 gegründeten Projekts ist die soziale Entwicklung der Gemeinde durch die musikalische Förderung von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien. Die persönliche Entwicklung der jungen Musiker soll sich auf die Familien, Freunde und die Zuhörer auswirken und ihnen eine Vision für ihre Zukunft geben.

Mehr als 500 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 23 Jahren haben bisher an den angebotenen Kursen teilgenommen. Dabei gibt es Streich-, Schlag- und Blasinstrumente sowie einen Chor zur Auswahl. Gemeinsam treten die Kinder als Orchester bei verschiedenen Veranstaltungen auf, die teilweise von mehr als 1000 Personen besucht werden. Die klassische und volkstümliche Musik ist zwar der zentrale Teil dieses Projekts, doch die Mitarbeitenden bieten auch ergänzende Aktivitäten an, die die Kinder motivieren und weiter fördern. Dazu zählen unter anderem Fußball, Schach, Englischunterricht, Coaching und virtuelles Lernen.

Kirchenkonzert von InCrescendo

Als Manuel Sierra vom Projekt InCrescendo im August und September 2019 in Deutschland zu Besuch war, hat er auch einige Kirchen besucht. Dabei kam ihm der Gedanke, Konzerte in verschiedenen Kirchen in Sincé zu veranstalten. Bereits im September 2020 trat das gesamte Orchester in der Kirche der Heiligen Maria in Sincé auf. Zum Jahresende folgte ein weiterer Auftritt, bei dem die jungen Musiker*innen zeigten, dass sie auch ohne ihre Instrumente mit Musik begeistern können.

Online-Musikwettbewerb bei In Crescendo

In Crescendo hat im Coronajahr einen Wettbewerb mit dem Namen „Desafío 90 días IC“ (Die 90-Tage-Challenge von In Crescendo) ins Leben gerufen. Das Ziel war dabei, den Kindern und Jugendlichen zusätzliche Anreize zu geben, um in der Zeit des virtuellen Unterrichts an ihrer persönlichen und musikalischen Entwicklung zu arbeiten.

Am Ende der 90 Tage wurde der Fortschritt der jungen Musiker*innen bewertet und mit Preisen zwischen sieben und zwölf Euro belohnt. Bewertet wurden ihre Disziplin, ihr Engagement und ihre musikalischen Leistungen. In Crescendo hatte zum Ziel, damit die Motivation der Teilnehmer*innen stärken.

Zur weiteren Verbesserung des virtuellen Unterrichts versuchte das Projekt Spenden von Computern zu bekommen, mit denen die Schüler*innen lernen konnten. Bereits unterstützt wurde das Projekt durch 15 Mitglieder der Jungen Philharmonie von Kolumbien, die Online-Unterricht gaben.



B) Gesundheitsprojekte

Mimhos – Krankenhausbetreuung für sozial schwache Familien

Eine Partnerschaft im Bereich Gesundheit besteht seit 2012 mit dem Projekt „Mimhos“ (Manejo integral del menor hospitalizado – Verein zur ganzheitlichen Versorgung von minderjährigen Krankenhauspatienten), das sich an der städtischen Universitätsklinik Valle de Cauca in Cali für eine umfassende Betreuung und die materielle Versorgung mittelloser Kinder während ihres Krankenhausaufenthaltes einsetzt.

Darüber hinaus finanzieren wir Diego Posada, einen hingebungsvollen und sensiblen Kunstpädagogen, der die Kinderstationen wöchentlich zwei Mal besucht. Er hilft den Kindern durch Malen und andere künstlerische Aktivitäten ihre Erkrankung und ihre hierdurch belastete Lebenssituation zu verarbeiten und auch immer mal wieder zu vergessen, um Freude und Kreativität zu spüren. Auch die Begleitpersonen der Kinder werden einbezogen und können mit Hilfe der Aktivitäten neue Kraft schöpfen.

Aufgrund der Corona-Pandemie war es im Jahr 2020 nur teilweise möglich, die Kunsttherapie in den Kinderkliniken anzubieten. Ab September 2020 war Diego daher auch in einem Projekt der Universitätsklinik del Valle in Cali gegen Jugendgewalt kunsttherapeutisch aktiv.

Malen mit Jesús Adrián

In 2020 war ein Junge namens Jesús Adrián im Mal-Workshop in der Kinderklinik Club Noel. Er war damals sieben Jahre alt und hat das Down-Syndrom. Als Diego Posada mit dem Verteilen der Materialien begann, näherte er sich in Begleitung seiner Großmutter erst nur langsam an. Auch als er seine Farben und ein Blatt bekam, beobachtete er zunächst die Umgebung, die anderen Kinder und seine Malutensilien.

Mit der Zeit begann er die Farben auf das Papier zu bringen, sie zu mischen und ihre Schönheit zu bewundern. Mit viel Energie und Freude kreierte er dabei stets neue Farbtöne und Formen. Auch vorgegebene Figuren, wie ein Haus und ein Baum, bemalte er mit großem Enthusiasmus. Jesús forderte immer wieder neue Farben und am Ende des Workshops hatte er ganze zehn Kunstwerke geschaffen.

Als die anderen Kinder längst in ihre Zimmer zurückgekehrt waren und es Zeit für das Abendessen war, brauchte es die ganze Überzeugungskraft seiner Großmutter, um Jesús vom Aufhören zu überzeugen. Sie berichtete Diego, dass Jesús das Malen sehr viel Freude bereitet. Während seines Krankenhausaufenthaltes war der Workshop der Kunsttherapie die erste Möglichkeit, seinem Hobby nachzugehen.



Kunsttherapie gegen Gewalt

Normalerweise ist Diego Posada als Kunsttherapeut für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern im Einsatz, die längere Zeit im Krankenhaus verbringen müssen. Seit dem Beginn der Corona-Pandemie in Kolumbien war diese Arbeit allerdings aufgrund der besonderen Hygiene-Vorschriften in den Krankenhäusern nicht möglich.

Im Oktober hat sich für Diego eine Alternative ergeben: In der Universitätsklinik Calis findet ein Programm für Jugendliche statt, die Opfer von Gewalt geworden sind. Dieses Programm hat einen therapeutischen Ansatz, um den Kreislauf der Gewalt in den Problembezirken der Stadt zu unterbrechen. Ein Ansatz, den auch die Kunsttherapie unterstützen kann.

Die Jugendlichen arbeiten in dem Programm an einem Lebensprojekt, einem Ziel für die Zukunft und wie sie dorthin kommen werden. Sie sollen so dem Kontext der Gewalt, Drogenabhängigkeit, Bandenkriminalität entkommen.

Einer der jungen Männer, die an Diegos Kunstworkshop teilnahmen, hat die Zeit genutzt, um sich auf seinen Traum zu konzentrieren, einmal die Stadt New York kennenzulernen. Diesen Traum hat er auch künstlerisch auf das Papier gebracht und dies als sein Ziel für seine mittelfristige Zukunft definiert.

Ein weiterer Jugendlicher, der Opfer von Gewalt wurde, hatte bereits den Prozess der körperlichen Genesung durchlaufen und arbeitet in den Workshops an der emotionalen Heilung. Sein Traum ist es, sich mit dem Friseurhandwerk selbstständig zu machen.



Erste Hilfsaktion in Montebello

Angeichts der Notlage vieler Familien in der Gemeinde Montebello hatten wir in 2020 in Absprache mit unseren Partnerorganisationen vor Ort entschieden, eine Hilfsaktion zu organisieren, um die Betroffenen mit den nötigsten Lebensmitteln zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation Semillas de Arte mit dem Colegio de las Aguas und einigen Vertreter*innen der Gemeinde Montebello wurden die Familien ausgewählt, die durch die aktuelle Situation und die fehlenden Beschäftigungsmöglichkeiten besonders betroffen sind.

Für die Lebensmittelpakete wurden mehrere Angebote eingeholt und ein kleiner Laden direkt vor Ort in Montebello war die günstigste Option. So wurden 267 Hilfspakete zusammengestellt. An einem Sonntag im Sommer 2020 hat ein Team von 14 Freiwilligen unter der Leitung von Lucía Guzmán die Hilfspakete verteilt. Die Verteilung erfolgte ab sieben Uhr vormittags im Colegio de las Aguas. Den Familien wurden zuvor feste Abholtermine gegeben, sodass nicht zu viele Personen gleichzeitig vor Ort waren. Auch Desinfektionsmittel und Masken wurden bereitgestellt.

Nachdem die Verteilung vor Ort mittags abgeschlossen war, wurden die restlichen Pakete zu den Häusern der Personen gebracht, die entweder weit entfernt wohnten oder beispielsweise aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen konnten.

Die Übergabe lief sehr geordnet ab und alle Beteiligten zeigten sich sehr dankbar für die Unterstützung. Wir unterstützen die Aktion mit 3.000 Euro.



C) Aktionen in Deutschland

Sponsorlauf gemeinsam mit der Schule Campus Klarenthal

Der Sponsorlauf von Montebellos Kinder e. V. zu Gunsten der Grundschule Colegio de las Aguas konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie traditionell an einem Tag stattfinden. Stattdessen überlegte sich die Schule Campus Klarenthal ein Alternativkonzept, in dem vom 7. bis 19. September 2020 jede Klasse einzeln im Rahmen eines Projekttagess eigene Sponsorläufe durchführte. Trotz der widrigen Umstände konnten in diesem Jahr dreimal so viele Spenden wie in den Vorjahren gesammelt werden – insgesamt etwa 20.000 Euro.

